



## ZUSÄTZLICHER SCHUB FÜR EINEN ERFOLGREICHEN STRUKTURWANDEL

In interkommunaler Zusammenarbeit ist es den Städten Bergheim und Bedburg gelungen, einen internationalen Weltkonzern ins Rheinische Revier zu holen:

Mit zwei Rechenzentren an den Standorten INKA:terra nova in Bergheim-Paffendorf sowie einem neu zu erschließenden Gewerbegebiet in Bedburg kommt mit Microsoft ein weiteres, für die digitale Transformation des Rheinischen Reviers enorm wichtiges Unternehmen in die Region.

Aktuell steht in Bergheim die Bebauungsplanung an, die im Sommer/Herbst dieses Jahres unter anderem nach öffentlicher Beteiligung abgeschlossen sein wird. Parallel dazu startet das Baugeneh-

migungsverfahren. Sodann könnten die Baumaßnahmen starten.

Bei der Fläche INKA:terra nova in Bergheim handelt es sich um rund 200.000 qm, die für den Bau des Rechenzentrums vorgesehen sind. Microsoft will als Partner der Kommunen auch dazu beitragen, gemeinsame Qualifizierungs-, Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Menschen in der Region umzusetzen.

So soll nicht nur das gesamte Land durch eine von Microsoft bereitgestellte starke, digitale Infrastruktur profitieren, sondern insbesondere auch die Bürgerinnen und Bürger in Bergheim, Bedburg und Elsdorf. Volker Mießeler

Die Fortsetzung auf der Seite 4

Liebe Leser/-innen,

*in Bergheim erleben wir spannende Entwicklungen, die sowohl lokale als auch überregionale Auswirkungen haben.*

*Die Ansiedlung von Microsoft ist ein bedeutender Schritt in Richtung wirtschaftlicher Entwicklung und Innovation. Sie zeigt, dass unsere Stadt ein attraktiver Standort ist und sie bietet uns viele Chancen.*

*Zugleich müssen wir sicherstellen, dass die Entwicklung im Einklang mit unseren Bedürfnissen als Gemeinschaft steht. Der weitere Ausbau von Schulen und Kitas ist uns wichtig, aber auch Sicherheit und Ordnung haben höchste Priorität, so setzen wir auf eine gut ausgestattete Polizei und Feuerwehr und wir stärken das Ehrenamt.*

*Trotz vieler positiver Entwicklungen dürfen wir aber die großen Herausforderungen nicht vergessen. In Zeiten, in denen wir uns wegen der weltweiten Entwicklungen große Sorgen um unsere Zukunft machen, muss man immer wieder die Wichtigkeit des geeinten Europas betonen.*

*Wolfgang Schäuble sagte einst: "Europa ist mehr als eine Währungsunion, es ist ein Friedensprojekt". Das erinnert uns daran, dass Frieden und Zusammenarbeit die Grundpfeiler unserer europäischen Identität sind, die uns Sicherheit und Wohlstand bringen ... und Demokratie.*

*Deshalb ist es in diesen Zeiten entscheidend, für europäische Werte einzustehen. Jeder hat die Möglichkeit, durch Teilnahme an der Europawahl unser aller Schicksal mitzugestalten. Mit diesem Bewusstsein mögen wir entschlossen und positiv in die Zukunft blicken.*

Ihre Kirsten  
Wildschrey-  
Just



## BEGLEITUNG VON SENIORINNEN UND SENIOREN GESUCHT!

Mit zunehmendem Alter und bei eingeschränkter Mobilität bedürfen viele Menschen immer öfter kleinerer Hilfestellungen, auch wenn ein Pflegegrad noch gar nicht besteht. Mit einer Begleitperson spazieren oder einkaufen gehen, wenn man sich allein unsicher fühlt, oder Hilfe beim Ausfüllen von Antragsformularen, um staatliche Unterstützung in die Wege zu leiten sind Beispiele für eine nachbarschaftliche Alltagshilfe, die allen Beteiligten Freude macht.

Mit einer Einstiegsqualifizierung, die in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungsforum-Rhein-Erft im Anton-Heinen-Haus in Bergheim erfolgt, können sich Interessierte auf das Aufgabenfeld vorbereiten - oder bereits vorhandenes Wissen auffrischen.

Eine Informationsveranstaltung wird am 4. Juli 2024 von 15:30 -17:00 Uhr angeboten. Daran schließen sich die nächsten Termine für die Einstiegsschulung an, und zwar am 14. und 15. September 2024 von 9-16 Uhr sowie am 28. September 2024 von 9 -15 Uhr.

Die ehrenamtliche Tätigkeit der Seniorerbegleitung bietet viel Flexibilität. Den zeitlichen Umfang, die Uhrzeiten ihres Einsatzes und auch die Aufgaben, die sie übernehmen möchten, können interessierte Personen frei wählen.

Als ergänzende Alltagshilfe ermöglicht die Fachstelle Älterwerden der Kreisstadt Bergheim deshalb diese ehrenamtliche Seniorerbegleitung, die von der städtischen Pflegeberatung oder nach einem 'Präventiven Hausbesuch' durch das DRK vermittelt werden kann. Anne Keller

Infos bei Marion Eckart, Fachstelle Älterwerden, aelterwerden@bergheim.de  
Tel: 02271-89709



So lang die Planung auch gedauert hat, so schnell sprießen jetzt im Baugebiet Heerstraße die ersten Häuser aus dem Boden. Sogar zwei der neu entstehenden Straßen sind schon mit Namensschildern präsent: Die Von-Moltke-Straße und die Von-Stauffenberg-Straße. Damit wird an Personen aus dem Widerstand gegen das Naziregime erinnert. Nach der Namensgebung der Geschwister-Scholl-Realschule wird in unserer Stadt dem

Widerstand gegen die rechte Diktatur eine breitere Erinnerungs-Plattform geboten.

Dieser Vorschlag von Ortsbürgermeister Christian Karaschinski beinhaltet auch die Überlegung, dass bei den künftig in diesem Gebiet entstehenden Straßen als Gesamtkonzept auch Namen aus dem gewerkschaftlichen, sozialdemokratischen und kirchlichen Umfeld gewählt werden können. Johannes Hübner

## FRANK THIES NEUER TECHNISCHER BEIGEORDNETER

Zum 01.05.2024 wird Frank Thies die Leitung des Dezernates 'Strategische Stadtentwicklung' übernehmen. Der Rat der Kreisstadt wählte ihn am 26.02. für die Dauer von acht Jahren zum Technischen Beigeordneten.

Er übernimmt die Verantwortung für die Fachbereiche 'Planen und Bauen' mit den Abteilungen Stadtplanung, Gebäudemanagement und Bauaufsicht, als auch 'Strukturwandel und Nachhaltigkeit' mit den Abteilungen Strukturwandel, Klima- und Umweltschutz, Verkehr und Mobilität sowie Liegenschaften.

Zu seinen Aufgaben gehören:

- die zukunftsorientierte Steuerung, Leitung und umsichtige Weiterentwicklung des Dezernats,
- die strategische Ausrichtung der Stadtentwicklung im Hinblick auf Strukturwandel, Gemeinwohlorientierung und Nachhaltigkeit,
- die konsequente Umsetzung und Evaluierung des Stadtentwicklungskonzeptes 2035, des Bergheimer Klimaschutzkonzeptes sowie der Mobilitätswende.



“... gemeinsam die vielseitigen Aufgaben angehen und zum Wohle von Bergheim umsetzen.”

“Wir haben Herrn Thies im Verfahren der Bestenauswahl ermittelt und die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle mit seiner Person empfohlen. Wir freuen uns, dass er mit großer Mehrheit gewählt wurde, wollen gemeinsam die spannenden, herausfordernden und vielseitigen Aufgaben angehen und zum Wohle von Bergheim umsetzen”, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Christian Karaschinski. Christian Karaschinski

**Bergheim hat einen neuen baulichen Hingucker: Das neue, moderne Polizeizentralgebäude des Rhein-Erft-Kreises in der Sportparkstraße im Stadtteil Zieverich.**

Bereits im November 2023 konnte die neue Polizeizentrale des Rhein-Erft-Kreises nach einer Rekordbauzeit komplett bezogen und in Betrieb genommen werden: März 2021 symbolischer erster Spatenstich, August 2021 Grundsteinlegung mit Innenminister Herbert Reul, September 2022 konnte Richtfest gefeiert werden.

Die enge und gute Zusammenarbeit mit der Stadt Bergheim machte es möglich, dass der barrierefreie Neubau auf einer Grundstücksfläche von ca. 19.000 qm<sup>2</sup> errichtet werden konnte. Rund 450 Beschäftigte versehen dort ihren Dienst.



**“...es zeigt den Bürgerinnen und Bürgern, was uns die Polizei wert ist und welche Rolle ihr zukommt”.** Frank Rock, Landrat

Neben dem neuen zentralen Dienstgebäude werden die Dienststellen in der Fläche erhalten bleiben. Die Bürgerinnen und Bürger behalten somit die Poli-



## NEUES POLIZEIGEBÄUDE IN BERGHEIM ZIEVERICH

zeidienststellen in den Kommunen als Ansprechpartner vor Ort.

Für Landrat Frank Rock, in Personalunion auch Leiter der Kreispolizeibehörde, ist das neue Gebäude “auch ein Zeichen der Wertschätzung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - und es zeigt den Bürgerinnen und Bürgern, was uns

die Polizei wert ist und welche Rolle ihr zukommt”. Arno Falk

**Die Wache an der Sportparkstraße 14 ist rund um die Uhr unter der Rufnummer 02271/81-2511 erreichbar.**

## FEUERWEHR - ERWEITERUNG DER HAUPTFEUERWACHE

Resultierend aus dem Rettungsdienst- und Brandschutzbedarfsplan gab es sowohl bei der Rettungswache als auch bei der Feuerwehr einen Personalzuwachs. Die Feuer- und Rettungswache in Kenten platzte aus allen Nähten.

Es fehlten Aufenthalts-, Ruhe- und Sozialräume aber auch Fahrzeugstellplätze und feuerwehrspezifische Werkstätten. Dagegen wird durch einen Erweiterungsbau Abhilfe geschaffen.

In dem 2-geschossigen Gebäude mit begrüntem Flachdach und Photovoltaikanlage entstehen zur Straße hin eine Halle für die Feuerwehrfahrzeuge. Auf der hinteren Seite befinden sich Umkleieräume und Werkstätten.

Im Obergeschoss entstehen Aufenthaltsräume mit Küche und Essbereich sowie die Ruheräume für die Rettungskräfte. Sanitär- sowie Technikräume befinden sich mittig im Gebäude.

Die Gesamtbaukosten für den Neubau betragen gemäß der aktuellen Kostenprognose rd. 7 Mio Euro. Die Fertigstellung ist für das 4. Quartal 2024 geplant.

Die hauptamtliche Feuerwehr der Kreisstadt Bergheim besteht aus 76 Feuerwehrbeamten, 94 Angestellten im Rettungsdienst, 21 Auszubildenden im Rettungsdienst (Notfallsanitäter-Azubis), 8 Auszubildenden im Feuerwehrbereich. Die 11 Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Bergheim haben 436 aktive Mitglieder, 131 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr und 106 Mitglieder in der Ehrenabteilung. Christian Karaschinski





## FORTSETZUNG VON SEITE 1

Es handelt sich um die **größte Unternehmensansiedlung in Bergheim seit jeher mit einem enormen Investitionsvolumen, von dem die hiesigen Unternehmen bereits mit dem ersten Spatenstich voraussichtlich Ende des Jahres schon profitieren werden.**

“Dass ein international renommierter Weltkonzern wie Microsoft zu uns ins Rheinische Revier kommt, ist ein Meilen-

stein für unsere Städte und für die gesamte Region.

Die Ansiedlung mit der Errichtung der beiden Hyperscaler-Rechenzentren auf unseren interkommunalen Gewerbegebieten verleiht uns einen zusätzlichen Schub im Strukturwandel - ein Wandel von der Braunkohle zur Zukunftstechnologie.

Der Erfolgsgarant dieser Großansiedlung ist eine unglaubliche Teamleistung, die mich in alle Richtungen mit Dankbarkeit erfüllt“, so Bürgermeister Volker Mießler.

## FAKTEN ZUR MICROSOFT-ANSIEDLUNG

Die Kreisstadt Bergheim setzt sich dafür ein, den Wandel von einer Kohlebergbauregion zu einem zukunftsorientierten Technologiestandort zu forcieren. Die Ansiedlung eines Unternehmens aus der Technologiebranche in der Region bietet viele Vorteile:

- Die Machbarkeitsstudie zu Dateninfrastrukturen im Rheinischen Revier des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) hat schon im Frühjahr 2021 gezeigt, dass sich der Standort durch seine geografische Lage besonders gut für Ansiedlungen von Digital-Unternehmen eignet.
- Das Rheinische Revier liegt ideal am Kreuzungspunkt der wichtigsten Datenleitungen zwischen den großen Internetknoten in Amsterdam, Frankfurt, Stockholm und Paris - sowie auch in der Nähe des regionalen Internetknotens in Düsseldorf. Dadurch ist dieser Standort, der sich im Wandel vom Kohlerevier zu einer Hightech-Region der Zukunft befindet, bestens für Rechenzentren geeignet.
- Rechenzentren sind die digitale Basisinfrastruktur, die unseren modernen digitalen Lebensstil erst ermöglichen, so z.B. das Arbeiten aus dem Homeoffice, Instant Messaging, Videotelefonate, digitale Gesundheitsdienste oder moderne öffentliche digitale Dienstleistungen.
- Im Einklang mit den Zielen des Strukturwandelprozesses verfolgen Rechenzentrumsbetreiber ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategien um den CO<sub>2</sub>-, Wasser- und Abfallfußabdruck ihrer Aktivitäten auf Null zu bringen.

● Zudem ermöglichen digitale Anwendungen, wie die Künstliche Intelligenz, die auf der Rechenzentrumsinfrastruktur laufen, signifikante Effizienzgewinne und Ressourceneinsparungen, beispielsweise durch die Optimierung von Produktionsprozessen, Bewässerungs- und Düngelplänen.

● Rechenzentren sind entscheidende Wegbereiter und die Basisstruktur für die digitale Transformation. Davon könnte nicht nur das Rheinische Revier profitieren, sondern ganz Deutschland.

● Das Wirtschaftsministerium des Landes NRW ist eng in den geplanten Ansiedlungsprozess eingebunden und hat den Bau von Rechenzentren befürwortet, denn diese stellen ein weltweit sichtbares Signal für die Positionierung des Rheinischen Reviers als innovative Digitalregion dar.

● Durch die Ansiedlung ergeben sich substantielle Folgeeffekte, wie etwa die gesteigerte Wertschöpfung bei Zulieferfirmen und die Möglichkeit, in einem Technologie-Cluster weitere innovative Unternehmen anzusiedeln. Unterstrichen wird dies durch eine Analyse des Rhein-Erft-Kreises und des Rhein-Kreis-Neuss zur möglichen Ansiedlung von Digitalparks.

● Schon während der Aufbauphase werden auch lokale Unternehmen in zahlreichen Bereichen, wie z.B. Elektrotechnik, Logistik und Bauwesen, von dem Vorhaben profitieren, die Baumaßnahmen werden viele Arbeitsplätze sichern und mit der Eröffnung werden auch langfristig zukunftssichere Arbeitsplätze entstehen.



● Die Wärmeversorgung des Rechenzentrums erfolgt aus der Anlagenabwärme und zusätzlich könnte sie z.B. in ein Nahwärmenetz eingespeist werden.

● In das Konzept wird die grundsätzliche Zielsetzung der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien aufgenommen. Die Nutzung der vorhandenen Frei- und Dachflächen für Photovoltaikanlagen wird angestrebt.

● Der für die Kühlung der Anlage notwendige Wasserverbrauch könnte aus Sumpfungswasser gedeckt werden.

**Ohne Rechenzentren geht heute gar nichts mehr. Alle wesentlichen Internetdienste werden in Rechenzentren erbracht: Email und andere Kommunikationsdienste, Suchmaschinen, Verkaufsplattformen, Videoportale, ...**

**Hyperscale-Rechenzentren sind große Gebäude mit tausenden Servern, die Raum, Leistung, Kühlung und technische Infrastruktur bereitstellen, die für die massiven Anforderungen des Daten- und Cloud-Computing erforderlich sind.** Anne Keller und Christian Karaschinski

... für noch mehr Infos zum Thema Hyperscaler bitte QR-Code scannen!



Diesmal möchten wir Ihnen aus unseren Reihen Hans-Jürgen Knabben vorstellen. Er ist ein agiler und rühriger Ehrenamtler, der sich im Rat der Stadt Bergheim und als Ortsbürgermeister von Kenten intensiv um die Belange seines Stadtteils kümmert. Aber das ist ihm nicht genug!

Darüber hinaus betreut der ehemalige Projektmanager im IT-Bereich einige Web-Seiten sowie das Seniorenportal "unser-quartier.de/stadt-bergheim/". Zusätzlich ist Knabben ehrenamtlich als 1. Vorsitzender vom Südwestwind e.V. tätig, der im Quartier FuNTastik in Kenten beheimatet ist. Der Verein setzt sich für Kultur, Migration und Integration ein.

### Sein Herzensprojekt:

Seit 2005 fördert die Fachstelle für freiwilliges Engagement der Kreisstadt Bergheim den Einstieg in die Freiwilligenarbeit. Das "Erfahrungswissen für Initiativen (EFI)-Team Bergheim e.V.", dessen 1. Vorsitzender Herr Knabben ist, qualifiziert Seniorinnen und Senioren für bürgerschaftliches Engagement und betreut Bürgerinnen und Bürger bei neuen Projektideen.

**2018 erfuhr Knabben von dem Projekt "MENTOR-Die Leselernhelfer e.V." und holte es nach Bergheim.** Dabei handelt es sich um eine bundesweite gemeinnützige Initiative, die Kinder zwischen 6 und 10 Jahren durch individuelle Förderung dabei unterstützt, die Schlüsselqualifikation der Zukunft, nämlich ihre Lese- und Sprachkompetenz, zu verbessern.

**Eine großartige Idee, denn fast jedes fünfte Kind in Deutschland kann in der 4. Klasse noch nicht richtig lesen.**

### Erfolg durch 1:1-Förderung:

Das Erfolgsprinzip des Projektes erklärte uns Hans-Jürgen Knabben wie folgt: "Jeder Mentor und jede Mentorin fördern ein einziges Kind einmal pro Woche eine Stunde, mindestens ein Jahr lang. Das 1:1 Prinzip gewährleistet, dass die Mentoren und Mentorinnen gezielt auf Stärken und Interessen ihres Lesekindes eingehen können. Durch Lob, Humor und Geduld wird eine entspannte Lernatmosphäre geschaffen, die persönliche Zu-



## ORTSBÜRGERMEISTER, STADTRAT UND WEITERE HERZENSPROJEKTE

wendung fördert zudem das Selbstwertgefühl der Jungen und Mädchen. Unsere Lesekinder erzielen oft schon nach wenigen Monaten deutliche Erfolge, eine schöne Erfahrung für alle Beteiligten". In kürzester Zeit stellte Knabben die "MENTOR - Leselernhelfer Ortsgruppe Bergheim" auf die Beine, durchlief dann selbst eine Ausbildung zum Mentor und ließ sich danach zum Referenten weiterbilden, um selbst weitere Mentorinnen und Mentoren ausbilden zu können.

### Ausbilden und Koordinieren:

Das Projekt ist für den erfahrenen Referenten sehr zeit- und arbeitsintensiv: vier bis fünf Seminare im Jahr, sechs Wochen Aufwand pro Ausbildung der Mentorinnen und Mentoren sowie die laufende Koordination zwischen Kind, Mentor/in und Schule. Das kann unter Umständen sehr aufwändig sein. Seine erfolgrei-

che Arbeit kann sich allerdings sehen lassen. Aktuell zählt das Projekt in Bergheim 80 Mentorinnen u. Mentoren, die 140 Kinder fördern. Tendenz steigend!

**Man merkt die ungebrochene Begeisterung von Hans-Jürgen Knabben, wenn er von seinem "Herzensprojekt" spricht.** Menschen, die sich so für unsere Gemeinschaft als Ehrenamtler einsetzen, verdienen unseren vollen Respekt.

Wir wünschen ihm für seinen unermüdlichen Einsatz weiterhin viel Erfolg und viel Kraft für die Umsetzung! Auf dass er noch ganz lange sagen kann: **"Ich bin so happy mit diesem Projekt und stehe darüber hinaus auch in Zukunft mit allen meinen Kräften als Ortsbürgermeister und Stadtrat für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung".**

Patrick de Vos

**Sie möchten Infos, oder sich als Mentor oder Förderer melden?**

MENTOR-die Leselernhelfer im EFI-Team Bergheim e.V.

Hans-Jürgen Knabben Kirchstr. 52b, 50126 Bergheim Mobil: 0171 3357 218

Mail: [info@mentor-bergheim.de](mailto:info@mentor-bergheim.de) Web: [www.mentor-bergheim.de](http://www.mentor-bergheim.de)



Foto: Mentor - Andreas Endermann



Foto: Mentor - Andreas Endermann

# ZU FUß, MIT DEM RAD, PER BUS UND BAHN ODER MIT DEM AUTO – AUF DEM LAND IST ALLES GLEICH WICHTIG

Weite Teile der Infrastruktur von Bergheim sind durch 100 Jahre Kohleabbau und Stromerzeugung geprägt. Straßen und Bahnstrecken wurden durch die Tagebaue unterbrochen, nicht ausgebaut und das Netz nicht weiterentwickelt. Deshalb ist es beim Strukturwandel nach dem Kohleausstieg 2030 für Arbeiten und Wohnen so wichtig, dass bestehende und neue Siedlungs- und Gewerbegebiete verkehrlich gut erschlossen sind.

Dazu gehören die von der CDU beantragten Rad-(schnellwege)verbindungen genauso wie die S-Bahnstrecke Köln-Bergheim-Bedburg und das Stadtbahnprojekt Köln-Widdersdorf - Bergheim Glessen/Niederaußem..

## 70 Prozent Autoverkehr

Dazu gehören aber auch nach wie vor neue Straßen zur Verstärkung des Straßennetzes, denn über 70% der Verkehre werden nach wie vor mit dem Auto abgewickelt. Wir brauchen die Landesstraße L 361n von Bedburg zur Entlastung der Bergheimer Innenstadt bis zur Autobahn A4 / Anschlussstelle Frechen-Königsdorf. In dieses Projekt ist die Kreisstraße K 22n (Kenten-Oberaußem, fertig in 2026) eingebunden. Wir brauchen auch dringend die L 93n in der Fortsetzung der vorhandenen Landesstraße 93 /Umgehung Pulheim-Stommeln bis zur B 477 vor Niederaußem.

## Beispiel: L 93n

Die Planung der L 93n wurde Anfang 2019 wieder aufgenommen. Sie befindet sich in der Stufe 1 des Landesstraßenbedarfsplans des Landes NRW und ist kraft Gesetz festgeschrieben. Die Straße mit jeweils einer Spur für den Begegnungs-

verkehr soll die Ortschaften von Büsdorf, Fliesteden und Rheidt-Hüchelhoven entlasten und eine bessere Anbindung des künftigen Gewerbe- u. Dienstleistungszentrums in Niederaußem nach Beendigung der Kohleverstromung sicherstellen. Diese Zukunftsfläche wird mit ihrer Größe überregionale Bedeutung gewinnen und etliche Arbeitsplätze bieten.

## Arten- und Naturschutz, Rad- und Wirtschaftswege und Entwässerung

Wir teilen mit Landwirten und Grundstückseigentümern das Missfallen des hohen Flächenverbrauchs für die L 93n. Auf die Straße mit gemeinsamen Wirtschafts-, Geh- und Radwegen entfallen 11,8 ha. Die unbefestigte Fläche - 18,5 ha - betrifft geschotterte Wirtschaftswege, Bankette, Böschungen, Gräben, Mulden, Versickerungsanlagen und bepflanzte Grünflächen zwischen der Fahrbahn und den Wirtschaftswegen. Ca. 30 ha werden für Artenschutzmaßnahmen und Naturschutzausgleich benötigt. Ein derartiger Ausbaustandard ist heute allerdings so vorgegeben. Diese standardmäßige und intensive Planung beinhaltet bspw. auch eine Betrachtung des Lärmschutzes. Sie kommt allgemein der Bevölkerung zugute - ebenso wie das geringere Verkehrsaufkommen und eine höhere Verkehrssicherheit in den entlasteten Stadtteilen.

Somit überwiegen für die CDU Bergheim die Vorteile der Straße. Daher sind wir optimistisch, dass die positiven Auswirkungen für die Bevölkerung im kommenden Planfeststellungsverfahren den Ausschlag zugunsten der Straße geben werden. Christoph Plonsker



### Fakten zum Verkehr:

- Derzeit fahren täglich 5.400 Autos durch Büsdorf und Fliesteden.
- Nach Inbetriebnahme der K 22n zwischen Oberaußem und Kenten steigen die Verkehrszahlen in Büsdorf und Fliesteden auf 9.100 Fahrzeuge am Tag.
- Nach Inbetriebnahme der L 93n sinkt der Verkehr in Büsdorf auf nur noch 2.500 Fahrzeuge und in Fliesteden auf 2.800 Fahrzeuge am Tag.

### Fakten Flächenverbrauch:

- Länge der Straße: 5,8 km plus Zubringer vor Büsdorf (Südspange).

### Flächenverbrauch insgesamt:

- 11,8 ha für die Fahrbahn, einen Wirtschafts-, Geh- und Radweg
- 18,5 ha für unbefestigte Wirtschaftswege, Bankette, Böschungen, Gräben, Mulden sowie Grünflächen.
- 20 ha für landschaftsaufwertende Ausgleichs- und Artenschutzflächen.

## WER WEIß DENN SO WAS?

Wie viel Kilometer städtische Straßen und Wege gibt es im Stadtgebiet der Kreisstadt Bergheim und wie groß ist die zu unterhaltende Fläche dieser städtischen Straßen?

Die Unterhaltung von städtischen Straßen und Wegen ist eine von vielen wichtigen Aufgaben.

Zur Erledigung dieser Aufgabe hat die Kreisstadt Bergheim die Stadtwerke Bergheim GmbH (100prozentige Tochter der Kreisstadt Bergheim) beauftragt.

Die von ihnen durchzuführenden Unterhaltungsarbeiten erstrecken sich auf rund 341 km städtische Straßen und Wege. Zusammengerechnet ergibt

dieses etwa 1,7 Mio. Quadratmeter Fläche. Im Stadtgebiet gibt es ebenfalls Kreisstraßen.

Deren Unterhaltung liegt nicht im Zuständigkeitsbereich der Kreisstadt Bergheim und ist somit nicht in die o.g. Angaben eingerechnet. Christian Karaschinski



# STRAßENLAMPEN LEUCHTEN NICHT?

## So können Sie die Störung melden:

Gerade in der dunklen Jahreszeit fühlen wir uns unsicher, wenn einzelne Straßenlaternen nicht leuchten oder gar ganze Straßenzüge im Dunkeln liegen. Wichtig ist, diese Störungen zeitnah zu melden, damit nicht zu viel Zeit bis zur Reparatur verstreicht.

## Beim Defekt einzelner Straßenlampen können Sie folgende Kontakte nutzen:

### Stadtwerke Bergheim GmbH -

Mail: [strassenbeleuchtung@swbm.de](mailto:strassenbeleuchtung@swbm.de) oder Telefon: 02271 / 607117 zu den Servicezeiten: Mo.-Do. 9.00 bis 16.00 Uhr, Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten zeichnet ein Anrufbeantworter die eingehenden Meldungen auf.

### Mängelmelder -

Unter [www.maengelmelder.bergheim.de](http://www.maengelmelder.bergheim.de) mit Angabe der betroffenen Straße, der Haus-Nr., des Ortes sowie einer kurzen Beschreibung die Störung melden.

Bitte bedenken Sie, dass die Elektrofirma nicht für die Reparatur einer einzelnen Straßenlaterne herausfährt, sondern die Störungsmeldungen sammelt.

Möglicherweise können auch Liefer-schwierigkeiten für Ersatzteile den Zeitraum der Reparatur beeinflussen.

### Bei Ausfällen von mehreren Straßenleuchten hintereinander:

...oder wenn Straßenleuchten in ganzen Straßenzügen ausgefallen sind, obliegt die Beseitigung dieser Störungen der Westnetz GmbH. Störungsmeldungen



können unter der Telefonnummer 0800/4112244 gemeldet werden. Die Westnetz GmbH erteilt eigenständig entsprechende Informationen, ob die Störung bereits bekannt ist bzw. über etwa den Zeitraum einer solchen Störungsbeseitigung. Anne Keller



# PLÄTZE ZUM TOBEN

106 abwechslungsreiche Spiel- und Freizeitflächen sind über das gesamte Bergheimer Stadtgebiet verteilt. Diese beeindruckende Zahl ist dem neuen Spielflächenbedarfsplan der Kreisstadt zu entnehmen.

Jeder dieser Plätze ist nach pädagogischen Grundsätzen gestaltet und soll den Bedürfnissen unserer Kinder und Jugendlichen von 0 bis 18 Jahren entgegen kommen. Bewegung, sinnliche Wahrnehmung, Kreativität, Erprobung und Abenteuer sollen ebenso nicht zu kurz kommen wie der soziale Kontakt.

### Anregungen für alle Sinne

Auch wenn sich die großen und kleinen Besucher des Spielplatzes darüber keine großen Gedanken machen. Laufen, Springen, Balancieren und Klettern sind besonders in den ersten Lebensjahren für die motorische Entwicklung notwendig. Bäume, Sträucher, Hecken und andere Pflanzen bieten Windschutz und Schattenplätze, regen Kinder aber auch

zum Sehen, Hören, Riechen und Schmecken an. Mit Sand, Wasser, Lehm, Ästen und Pflanzen können Kinder selbstständig schöpferisch tätig werden. Und gerade Schulkinder und Jugendliche wollen ihre Kräfte und ihren Mut erproben, um ihre eigenen Fähigkeiten, aber auch ihre Grenzen zu spüren und zu erlernen. Dafür sind besonders Skateanlagen, Dirtlines, Work-Out-/Fitness-Stationen, Riesenschaukeln etc. geeignet.

### Aufwertung für 54 Spiel- und Freizeitflächen

Damit dies auch künftig für unsere Bergheimer Familien zur Verfügung steht, legt der Spielflächenbedarfsplan den Fokus auf jeden einzelnen Stadtteil. Der Vorsitzende des Ausschusses für Kinder, Jugend u. Familie, Heiko Möller, freut sich: "Neben der Erhaltung des Status Quo werden in den nächsten Jahren 54 Spiel- u. Freizeitflächen aufgewertet und dafür mehr als eine Mio Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich soll die Verwaltung prüfen, ob eine weitere Skateanlage oder Dirtline für den Sozialraum Büsdorf, Fliesteden, Glessen, Rheidt-Hüchelhoven verwirklicht werden kann." Heiko Möller

# PILOTPROJEKT – BERGHEIMER SICHERHEITS-PRÄVENTION

Das gesellschaftliche Zusammenleben ändert sich deutschlandweit. In manchen Wohngebieten sind Lebensproblemlagen unterschiedlichster Art festzustellen, so dass neue, zusätzliche Herangehensweisen zur Unterstützung für Bewohner notwendig werden.

**'Sicherheitsprävention' nimmt zunehmend einen anderen Stellenwert in den**

**Aufgaben einer Kommune wahr, so dass neue Herangehensweisen in der ordnungsbehördlichen Tätigkeit zu denken und auszuprobieren sind.**

Mit einem Pilotprojekt 'Präsenz-Team Wohnpark Ahe' - arbeitsbegleitend aus verschiedenen ordnungsbehördlichen Handlungsfeldern - werden Wohnumfeld-Begehungen zu verschiedenen Themenfeldern in Abstimmung mit den Ei-

gentümern geplant, um Defizite konkreter und objektiv festzustellen und daraus Maßnahmen und Handlungsoptionen zu entwickeln.

**Über eine eventuelle Ausweitung dieses neuen Sicherheitspräventionsansatzes in andere Stadtteile wird nach einer Evaluation des Pilotprojektes zu entscheiden sein.** Elisabeth Hülseswig

## DAS NEUESTE AUS DEN ORTSVERBÄNDEN

### Ortsverband Büsdorf-Fliesteden- Glessen im Austausch

Sind unsere Bildungseinrichtungen gewappnet für die kommenden Jahre? Sind wir überhaupt schon da, wo wir sein sollen? Diesen Fragen wollte der CDU-Ortsverband Büsdorf-Fliesteden-Glessen in seinem zweiten Workshop zum Thema Bildung, KiTa & Schule auf den Grund gehen. Vorsitzender Christoph Plonsker hatte dazu die Mitglieder und Vertreter/innen der Kindertagesstätten und der Grundschulen ins Vereinsheim Büsdorf 2013 eingeladen.

Die Ausschussvorsitzenden Heiko Möller und Elisabeth Hülsewig stellten in Kurzvorträgen das aktuelle Angebot an Kindertagespflege, Kindertagesstätten, Grund- und weiterführenden Schulen sowie die Investitionen der

Stadt Bergheim von mehr als 60 Mio. Euro für Aus- und Neubauvorhaben vor.

In Arbeitsgruppen tauschten sich die Anwesenden über die Themen aus und stellten Anregungen und eigene Ideen zur Diskussion. Ortsverband und Stadträte nehmen daraus verschiedene Aufträge mit, darunter die Erwartung an die Landesregierung, den Erzieher/innen-Beruf zu attraktivieren, Schulen im Ganztags zu echten Lern- u. Lebensorten zu machen und eine Fachkräfteoffensive zu starten. Außerdem sollte alles daran gesetzt werden, eine weitere Bergheimer Gesamtschule ins Leben zu rufen.

Christoph Plonsker



### Es geht gut voran beim INSEK Quadrath-Ichendorf

Mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger aus Quadrath-Ichendorf folgten der Einladung zur 2. Veranstaltung im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungs-Konzepts, kurz INSEK genannt.

Nachdem die Entwicklungsgesellschaft Bergheim (EGBM) die Fortschritte INSEK 2024 vorgestellt hatte, konnten an Themen-Tischen konkrete Gestaltungsvorschläge für die drei Hauptprojekte vorgebracht werden.

Die Anpassung der sozialen Angebote an die Bedürfnisse der Quadrath-Ichendorfer sowie die Neugestaltung des öffentlichen Raums bildeten die Schwerpunkte an den thematischen "Haus der Gene-

rationen" und 'Neugestaltung der Unterführung Frenser Straße'. Beim 'Mehrgenerationenpark' wurden Ideen zur Verbesserung und Aufwertung gesammelt, einschließlich Maßnahmen zur Lösung von Müllproblemen und Namensvorschlägen. Der thematisch für die 'Kleine Erft' konzentrierte sich auf Verbesserungsvorschläge u.a. für Sitzmöglichkeiten, Beleuchtung und Wegedecken. Die Ergebnisse der Beteiligung fließen in die Konzeptentwicklung und Projektkonkretisierung des INSEK 2024 ein.

**Der Quadrath-Ichendorfer Stadtrat Josef Spohr:** "Die nächste Beteiligungsveranstaltung ist für April/Mai 2024 geplant. Ich würde

mich freuen, wenn wir wieder so viele Bürgerinnen und Bürger begrüßen könnten."

Dann werden die Ergebnisse präsentiert und weitere Anregungen aufgenommen. Bis Ende September 2024 wird die EG BM das fertiggestellte INSEK bei der Bezirksregierung Köln einreichen, um Fördermittel für den Stadtteil zu erhalten.

Josef Spohr



## Bergheim wieder tipp topp sauber

Seit Jahren ist es schon Tradition - im März sammeln Freiwillige in allen Stadtteilen all das ein, was andere gedankenlos weggeworfen haben. So geschehen auch in diesem Jahr in Thorr.

**Ortsbürgermeister Volker Kremer kann sich auf einen**

**festen Stamm Unterstützerinnen und Unterstützer verlassen, die mit Handschuhen und Tüten bewaffnet ins Dorf und Umgebung aus-schwärmen.**

“Einerseits ist es traurig, dass wir eine solche Aktion durchführen müssen, andererseits

macht es allen Beteiligten viel Freude, im Anschluss an den Aktionstag durch einen tipp-topp sauberen Ort zu laufen“, meint Volker Kremer und bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen haben.  
Volker Kremer



## Bürger.Mit.Wirkung-Projekt Auenheim

Auf dem alten Auenheimer Friedhof rund um die Kirche stören sich zwar kaum noch Angehörige um das Erscheinungsbild der Anlage, weil hier seit Jahren keine Beerdigungen mehr stattfinden; für diese ist der Friedhof am

Ortseingang “in Betrieb”. Dennoch gebietet es die Ehrfurcht vor der Totenruhe, dass auch der stillgelegte Friedhof in ordentlichem Zustand gehalten wird, zumal er unter Denkmalschutz steht.

Eine ausreichende Pflege war aber in den letzten Jahren ausgeblieben und eine jetzt notwendige Generaldurchforstung hätte einen unverhältnismäßig hohen Einsatz

der ohnehin knappen Betriebshofmannschaft erfordert.

**Da kam aus der Bürger.Mit.Wirkung der rettende Gedanke.**

Mit ihrem von der Stadt zur Verfügung gestellten Jahresbudget wurde eine Gartenbaufirma für die ‘Grobarbeiten’ engagiert, so dass der Betriebshof künftig ‘nur noch’ den laufenden Pflegeaufwand leisten muss. **Ein faires und sinnvolles Miteinander von Bürgerengagement und Verwaltungsleistung.**

Johannes Hübner



## Oberaußem: Neubaugebiet ‘Alte Schule’

Die ersten Ideen zur Gestaltung des neuen Baugebietes ‘Alte Schule’ in Oberaußem konnten inzwischen auf den Weg gebracht werden.

In Anlehnung an die Ideen aus der Bürgerwerkstatt werden je nach Detailplanung 45 oder 37 Wohneinheiten entstehen.

Der schützenswerte Baumbestand bleibt erhalten und wird durch Neuanpflanzung ausgebaut, dadurch entstehen ca. 2.400 qm naturbelassene Fläche.

Bei einer geplanten Wohnbe-

bauung von 10.000 qm werden weitere grüne Flächen erstellt.

Die ca. 5.000 qm große Kita-Fläche wird naturnah und grün gestaltet. Hier soll in Sachen Nachhaltigkeit vieles umgesetzt werden, damit ein grüner Siedlungsbereich entsteht.

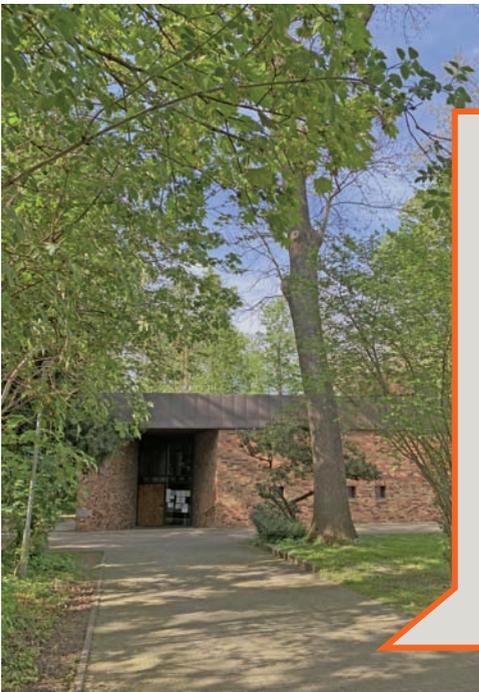
**Ortsbürgermeister und Stadtrat Hans-Josef Weck: “Ich freue mich, in den nächsten Monaten die weitere Planung zu sehen und hoffe, dass wir bis zum Jah-**

**resende einen Bebauungsplan aufstellen können.”**

Der Abriss der alten Schulgebäude und der Turnhalle wird in Kürze erfolgen und aufgrund eventueller Altlasten gutachterlich begleitet.

Hans-Josef Weck





## UNSER BELIEBTES BERGHEIMER BILDER-RÄTSEL

Diesmal wollen wir Ihnen wieder eine kleine Sehenswürdigkeit in einem unserer 15 Bergheimer Stadtteile vorstellen.

Wenn Sie erkennen, um welche Kapelle es sich handelt und wo sie sich befindet, schicken Sie uns Ihre Antwort.

Es sind 3 Gutscheine für das Medio.Rhein.Erft zu gewinnen!

Lösung und Anschrift bitte bis 23.08.2024 an Kirsten Wildschrey-Just, Köln-Aachener-Straße 38, 50127 Bergheim oder per Mail: info@cdu-bergheim.de

Auflösung/Gewinner in der nächsten Ausgabe. Mit Teilnahme erklären Sie sich mit der Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Auflösung:** Das Bild der letzten Ausgabe zeigte den Ordenshof in Auenheim.

**Gewinner:** Karin Dickersdorf, Renate Lipp und Karin u. Erwin Voosten

Alle Einsender mit richtiger Lösung wurden von der CDU Bergheim zum Frühstück eingeladen. Live gezogen wurden die Gewinner dabei von Christoph Lemper.



## ‘HEIMATEN’ SIE MAL...

Was macht eigentlich ‘Heimat’ aus? Sicher nicht (nur), wo man geboren ist oder was in gefühlsbetonten Schmonzetten dargestellt wird. Eher das ‘Zuhause sein’, ‘Sich in seiner Umgebung geborgen fühlen’, Rückzugsort aus dem alltäglichen Stress, Eingebundenheit in den Freundeskreis ähnlich denkender und handelnder Menschen.

All das lässt sich nicht mit einem Fingerschnippen erfahren, sondern es braucht seine Zeit, bis man merkt: ‘Das ist meine Heimat’ - selbst wenn man ganz woanders geboren ist oder lange Lebenswanderungen hinter sich hat.

Der Bergheimer Heimatpreis greift diese Thematik auf und regt dazu an, die Geschichte von Familien, Gebäuden oder Institutionen in den letzten 100 (oder mehr) Jahren, die in Bergheim beheimatet sind oder waren, digital oder analog erlebbar zu machen.

Auf gut Deutsch: Nehmen Sie doch mal Ihr Handy, tun sich mit wenigstens 3 ‘Autoren’ zusammen und drehen ein Video von vielleicht 5 Minuten über die Familie Pellerino in Ihrer Nachbarschaft, deren Vorfahren 1910 als Hilfsarbeiter nach Deutschland kamen, sich im Rheinland akklimatisiert und hochgearbeitet haben und heute als Führungskraft einer großen Firma in Bergheim arbeitet.

Oder über die Geschichte des Aachener Tors. Oder über den Männergesangsverein, der 1880 in der Kaiserzeit mit patriotischen Gesängen glänzte, später auch Nazilieder schmettern musste und

die letzten Jahrzehnte das Publikum mit Unterhaltungsmusik begeisterte, bis er sich in der Gegenwart wegen Mangel an Publikumsinteresse und Nachwuchs auflösen musste.

**Versprochen: Profiarbeit ist nicht verlangt, trotzdem gibt es im Erfolgsfall Preisgeld bis zu 3000 €.**

Einzelheiten zur Ausschreibung gibt’s auf der Homepage der Stadt Bergheim.  
Johannes Hübner



# HOHE AUSZEICHNUNGEN FÜR BERGHEIMER CDU POLITIKER

"Engagement im Ehrenamt ist nicht nur eine Einstellung, sondern eine Haltung die man lebt", so eröffnete Bürgermeister Volker Mießeler die Veranstaltung zur Ehrung zahlreicher Kommunalpolitiker, die sich lange Jahre ehrenamtlich als Mitglieder des Rates der Kreisstadt Bergheim verdient gemacht haben.

**Dabei wurden zahlreiche Vertreter der CDU Bergheim ausgezeichnet.**

Allen voran als Ehrenbürger der Stadt wurden Johannes Hübner und Helmut Paul ernannt, da sie seit mehr als 30 Jahren dem Rat angehören - sie trugen sich daraufhin ins Goldene Buch der Stadt ein.

Die Ehrenurkunde für Verdienste um die Stadt Bergheim ging an Georg Linzbach, Ursula Philippi, Rudolf Schiffer und Josef Spohr.

Die Ehrennadel für große Verdienste erhielt Mehmet Altunisik, Hermann-Josef Falterbaum, Heinz Junggeburth, Lothar Kauffels, Anne Keller.

Der Ehrenring für sehr große Verdienste wurde an Elisabeth Hülsewig und Edwin Schlachter überreicht.

Der Bürgermeister bekräftigte dann noch einmal die Verdienste der Ausgezeichneten: **"mir ist es deshalb eine besonders große Ehre, diese Menschen für ihre Leistungen auszuzeichnen, nicht nur als herausragende Kommunalpolitiker, sondern auch als Vorbilder, die sie alle in ihren Funktionen sind."** K. W.-J.



## KLÜTTENMUSEUM

Über 6000 Zier- und historische Brikketts hatte der Niederaußemer Bergmann Karl Josef Buchen gesammelt, dazu Grubenlampen, Ehrenhäckel, Barbarafiguren, Bergmannskittel und hunderte andere Gegenstände aus dem Bergbaubereich.

Alle Kellerräume seines Wohnhauses waren damit ausgestattet. Den aber wollte seine Ehefrau nach seinem friedlichen Tod wieder selber nutzen und suchte nach einer angemessenen Unterbringung der umfangreichen Sammlung.

Dafür legte sich auch der 'Verein der Heimatfreunde von Niederaußem und Auenheim' ins Zeug und fand in einem Raum der ehemaligen Paulusschule, der

aufgelösten Hauptschule in Niederaußem, ein passendes Quartier. Bis zu acht Mann packten die Exponate in mehrere Dutzend Umzugskartons, RWE half beim Transport und nach dem Erwerb von 26 Billy-Regalen mit Unterstützung aus dem NRW-Heimatministerium kann die ansehnliche Sammlung übersichtlich präsentiert werden.

**Nach Aussage von Fachleuten aus dem RWE-Archiv ist dies die wohl größte Sammlung von Zierbrikketts hierzulande.**

Die Heimatfreunde empfangen gern interessierte Besuchergruppen, vorzugsweise dienstags von 16 bis 18 Uhr, allerdings ausschließlich nach Voranmeldung beim Vorsitzenden Johannes Hübner, Tel. 0162 756 0000.

Auch andere Besuchszeiten sind individuell vereinbar.

Der Heimatverein ist froh und stolz, diese bedeutende Sammlung rheinischer Industriegeschichte im heimatischen Umfeld für die Zukunft zu bewahren.

Johannes Hübner



Ein Prost auf die geglückte Museums-Eröffnung, 26. 05.2023 (v.l.: RWE-Prokurist Michael Eyll-Vetter, Pfarrer Matthias Bertenrath, Heimatvereins-Helfer Manfred Erken, André Wantke, Friedel Schiemann, Johannes Hübner, Adalbert Weiß, Bürgermeister Volker Mießeler, Kraftwerksleiter Karl-Heinz Stauten)

# FLANIEREN AUF HISTORISCHEN SPUREN - BERGHEIMER FUßGÄNGERZONE BEKOMMT EIN NEUES GESICHT



Das Städtebauförderprogramm 'Lebendige Zentren' macht es möglich. Die Bergheimer Promenade wird in fünf Bauabschnitten nach dem Siegerentwurf des Planungsbüros GREENBOX umgestaltet. Künftig kann hier auf historischen Spuren flaniert werden.

Die Entwurfsplanung wurde am 16.01.24 in einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Über 100 Bürgerinnen und Bürger nahmen die Gelegenheit wahr, nach einer Einführung im Citybüro an zwei Führungen teilzunehmen. Anhand von Visualisierungen stellte GREENBOX die Planung im Detail vor. Das Citybüro bot mit entsprechenden Themenwänden tagsüber die Möglichkeit, sich über die Neugestaltung der Fußgängerzone zu informieren.

Am Abend wurden die Eckpunkte der Planung in einem Impulsvortrag im Ratsaal präsentiert und im Nachgang an den Themenwänden offene Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet. Die Resonanz war durchweg positiv.

## Bauabschnitt 1: Aachener Tor bis Lippertsgasse

Das Aachener Tor wird mit Hilfe einer Architekturbeleuchtung in Szene gesetzt. Vor dem Tor wird der Start der 'via libra' mit einer Auftaktplatte im Boden gekennzeichnet und in der Hauptstraße entsteht ein großes Staudenbeet.

## Bauabschnitt 2: Georgskapelle bis zur Kleinen Erft

Der Bauabschnitt schließt die Klosterstraße mit ein. Der Bereich ist durch die Georgskapelle aus dem 14. Jahrhundert, das Krankenhaus, die Grünfläche an der ehemaligen Synagoge sowie durch seine historisch wertvolle Bebauung geprägt.

Im Bereich der Altstadt hebt sich die Fußgängerzone durch einen Anteil von wärmeren Farbtönen ab, die auf die Fassaden der historischen Gebäude abgestimmt sind und das ehemalige Kölner Tor wird mit einer Intarsie betont. An der Georgskapelle entsteht eine Spiel-

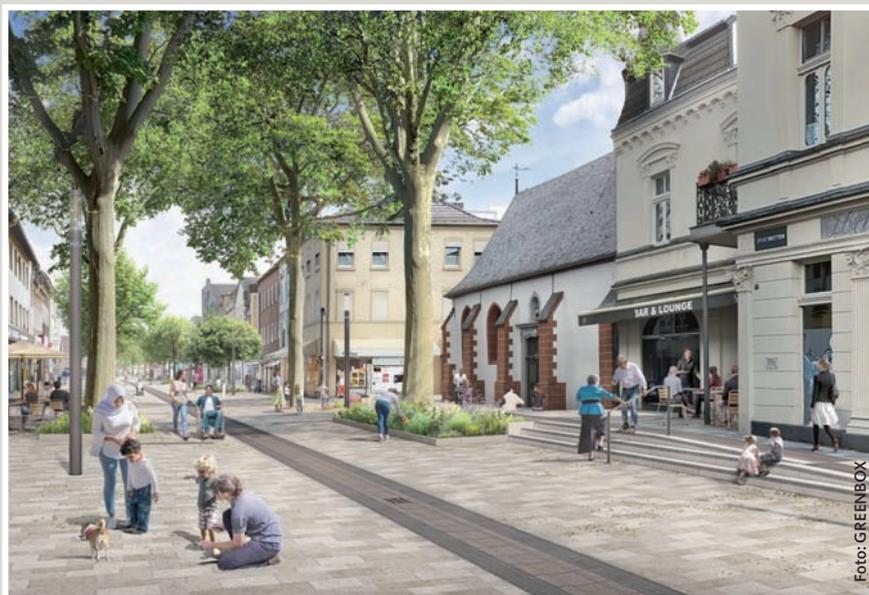


Foto: GREENBOX



Foto: GREENBOX

fläche und an der ehemaligen Synagoge die größte Grünzone im Plangebiet.

## Bauabschnitt 3: Hubert-Rheinfeld-Platz/Kirchstraße

Der Bereich wird durch das 'MEDIO. RHEIN.ERFT' und den 'Marktplatz' geprägt. Eine neue Pflasterung, der Spiel- und Erlebnisbrunnen, Bäume und eine neue Beleuchtung sollen den Bereich in Szene setzen. Mit einem abgestimmten Konzept soll der Platz ganzjährig zum Flanieren und Verweilen einladen.

Im Kontext mit der Umgestaltung und Erlebarmachung des Uferbereichs sowie den neuen Platzsituationen entsteht ein umfangreiches und vielfältiges Nutzungsangebot zur Belebung der Fußgängerzone.

## Bauabschnitt 4: Kölner Tor/Hauptstraße im Neustadtbereich

Die Ostwestachse als ehemalige Handelsroute wird gestärkt. Der Verlauf entlang der Straßenachse und der Bereich an der Sparkasse bilden eine kleinere

Platzsituation mit einer integrierten Aktionsfläche.

### **Bauabschnitt 5: Bethlehemmer Straße/ Konrad-Adenauer-Platz**

Die unscheinbare und zurückhaltende Gestaltung des Platzes entspricht nicht

seiner Bedeutung als Entrée für das MEDIO.RHEIN.ERFT sowie des Bergheimer Rathauses. Ein barrierefreier Zugang zum Konrad-Adenauer-Platz und dem Eingang des Rathauses ist nur auf Umwegen zu erreichen.

Ziel der Planung im Bereich des fünften

Bauabschnittes ist es, diese zentralen Punkte in der Innenstadt neu zu ordnen und zu gestalten.

Dort sollen die Menschen zum Spielen, Ausruhen und Austauschen zusammenkommen.

Christian Karaschinski

**Bereits im 3. Quartal 2024 soll mit den ebenfalls erforderlichen Arbeiten zur Erneuerung des Kanals in der Fußgängerzone begonnen werden. Dabei wird die Arbeitsrichtung von der Georgskapelle in Richtung Beißelstraße sein. Die Umgestaltungsarbeiten verlaufen in entgegengesetzter Richtung. Dieser Bauabschnitt soll Ende 2025 fertiggestellt sein.**

## FRÜHSTÜCK, AUSFLÜGE UND VORTRAGSVERANSTALTUNGEN

### **Abwechslungsreiches Programm 2024 der Senioren Union Bergheim**

Alle zwei Monate hat die Senioren Union Bergheim im Café Verweilchen, Hauptstraße 106 - in der Nähe des Aachener Tors - ab 10.00 Uhr einen Tisch für ein zwangloses Frühstück in geselliger Runde reserviert.

Der Verzehr geht auf eigene Rechnung. Bei dieser Gelegenheit haben alle Teilnehmer/innen die Möglichkeit zum Austausch untereinander und mit den SU-Vorstandsmitgliedern.

#### **Die nächsten Termine sind:**

14.06., 23.08., 25.10. und 13.12.2024.

Damit besser geplant werden kann, wird eine Anmeldung spätestens eine Woche vorher gebeten.

### **Interessante Busfahrten an den Niederrhein**

Entspannt Natur am und auf dem See erleben diejenigen, die an der Fahrt am 04.09.2024 zum Hariksee teilnehmen. Denn zwischen Schwalmthal und Niederkrüchten liegt eines der bedeutendsten Naherholungsgebiete der Region. Die Fahrt mit dem Ausflugsschiff 'Puschel' und Kaffee und Kuchen sind bereits gebucht.

Am 09.10.2024 geht es dann nach Xanten - einst römisches Militärlager und zivile Siedlung am Limes und laut Nibelungenlied Heimat des Königssohnes Siegfried. Für die Ganztagestour sind die Führung durch den Dom mit seinen zahlreichen Kunstschätzen und eine Stadtrundfahrt mit dem Nibelungenexpress vorgesehen.

### **Diskussion mit Experten in Sachen Gesundheit**

Am 14.08.2024 kann im MEDIO.RHEIN.ERFT mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Georg Kippels sowie Vertretern der Krankenkassen und der Patienten über die Digitalisierung im Gesundheitswesen diskutiert werden. Themen sind die Digitale Patientenakte, das E-Rezept und die Telemedizin.

### **Anmeldungen für die Programme**

Alle Veranstaltungen für 2024 sind in einem Flyer zusammengefasst, der bei der Vorsitzenden Anne Keller angefordert werden kann: [keller.anne@t-online.de](mailto:keller.anne@t-online.de)

Anmeldungen nehmen außerdem entgegen: Stv. Vorsitzender Hans-Jürgen Knabben 0171/3357218 [juergen.knabben@gmx.de](mailto:juergen.knabben@gmx.de) und Schatzmeister Peter Lipp 02271/ 54509 [peter.lipp.bergheim@t-online.de](mailto:peter.lipp.bergheim@t-online.de)  
Anne Keller





**Auch wenn sie schon etwas zurückliegt, möchten wir nicht versäumen, Ihnen von der letzten Heiner-Leßmann Preisverleihung mit ihren würdigen Preisträgern zu berichten...**

Bereits eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn füllte sich allmählich der Vorraum im Oberaußemer Bürgerhaus und ließ Gutes erahnen. Das Vorbereitungsteam war noch mit allen Händen beschäftigt, um den geladenen Gästen im wahrsten Sinne des Wortes eine große Bühne zu bereiten.

Auf Einladung der Bergheimer CDU wurde es ein ehrenamtvoller Abend. **Und alle waren dabei, um den vielen in Bergheim ehrenamtlich tätigen Menschen zu zeigen, wie wertvoll deren Arbeit ist.**

"Bereits zum 21. Mal kommen wir zusammen, um den Heiner-Leßmann-Preis gebührend zu verleihen", stimmte Kirsten Wildschrey als Bergheimer CDU-Vorsitzende und somit Gastgeberin auf einen kurzweiligen Abend ein.

Wie wichtig jedes einzelne Engagement ist, zeigt sich an unzähligen Stellen im Alltag der diesjährigen Preisträger: Nachhilfe- und Leseunterricht für Schüler, Bürgerbus, Zeltstadt, Kleiderkammer,

Frühstücksangebot in der Realschule, Tierpark, Tafel, Seniorenbetreuung und vieles mehr. Insgesamt konnten 26 Preisträger ausgezeichnet werden, die von Bürgermeister Volker Mießler in einer sehr persönlichen Ansprache einzeln hervorgehoben wurden. Dabei konnte man im Laufe des Abends immer wieder beobachten, wie fast 300 Erwachsene und Jugendliche ihre Hände zum Applaus in die Höhe hoben, um so ihrer Begeisterung Ausdruck zu verleihen.

Die Preisverleihung geht zurück auf den früheren Bergheimer Kommunalpolitiker und damals stellvertretenden Bürgermeister Heiner Leßmann, der zeitlebens für das Ehrenamt vor Ort einstand.

An diesem Abend wurde dann auch das Motto für die nächste Preisverleihung bekanntgegeben und zwar "Jugendliche im Ehrenamt" die dann im Herbst 2024 in möglichst großer Runde auf gleicher Bühne gewürdigt werden.

**"Diese schöne und zugleich wichtige Tradition pflegen wir auch weiterhin. Die CDU Bergheim ist sich der besonderen Leistung der aktiven Menschen in unserer Stadt mehr als bewusst",** hob Wildschrey-Just hervor.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Christian Karaschinski und die Landtagsabgeordnete Romina Plonsker richteten ebenfalls ein Grußwort an die Anwesenden und die Junge Union sorgte für eine sehr zuvorkommende und freundliche Bewirtung.

Neben vielen lobenden Worten trat zu Ehren der Gäste der Oberaußemer Chor 'Friends of Music' auf und sorgte mit seinen zahlreichen Liedern für beste Laune, Motivation und ganz viel Gefühl. Nicht enden wollender Applaus war für die vielen jungen Chormitglieder eine willkommene Wohltat.

#### **Die Auflistung der Preisträger:**

Ursula Außem, Hubert Bock, Rudolf Both, Josef Spohr, Toni Burtscheidt, Richard Foegen, Burkhard Dickmann, Bernhard Dux, Anastasia Engelmann, Hildegard Felsenheimer, Wolfgang Härtel, Hans-Jürgen Knabben, Hildegard Dommann-Kock und Volker Kock, Wolfgang Krüger, Elke Littmann, Astrid Machuj, Christa Mödder, Christoph Mödder, Norbert Otto, Dieter Rosenberg, Inge Schilbert und Team, Herbert Vetter, Helga Wiegand, Susanne Winand, Salima Zaanani und Maike Zöllner.

Marco Lemper

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

V.i.S.d.P. CDU-Stadtverband Bergheim  
Kirsten Wildschrey-Just  
Köln-Aachener-Straße 38, 50127 Bergheim

**Info-Telefon:** 0800-2387378 (frei aus Festnetz)

**E-Mail:** info@cdu-bergheim.de

**Internet:** www.cdu-bergheim.de

**Redaktions-Leitung:** Anne Keller

**Redaktions-Team:** Patrick de Vos, Arno Falk, Johannes Hübner, Elisabeth Hülsewig, Christian Karaschinski, Volker Kremer, Hans-Jürgen Knabben, Marco Lemper, Heiko Möller, Helmut Paul, Christoph Plonsker,

Josef Spohr, Jennifer Szeyffert, Hans-Josef Weck

**Fotos:** soweit nicht anders vermerkt CDU-Bergheim, besonderer Dank an André Wantke

**Gestaltung/Layout:** Kirsten Wildschrey-Just

**Auflage:** 25.000



## LANDTAGSFAHRT

Auf Einladung der Landtagsabgeordneten und Kreisparteivorsitzenden der CDU Rhein-Erft, Romina Plonsker, haben die Stadtverbände Bergheim und Elsdorf den Landtag besucht. **Es gab ausführliche Informationen mit einer interessanten Führung, wobei auch zahlreiche Fragen beantwortet wurden.**

Danach besuchten die Teilnehmer noch den Düsseldorfer Weihnachtsmarkt, wobei der eine oder andere noch einen Abstecher in eines der ansässigen Brauhäuser machte, und ließen somit den Tag gemütlich ausklingen, bevor sie sich dann wieder auf die gemeinsame Heimfahrt machten. K. W.-J.

## SPENDEN-ÜBERGABE

Auch im letzten Dezember fand wieder das Adventssingen des Volkschors Bergheim in der Fußgängerzone vor der Marienapotheke statt, traditionell begleitet durch die CDU Bergheim, mit Glühweinausschank, Waffeln, Kakao und Plätzchen. **Die Spendensammlung erbrachte diesmal 620,- Euro und wurde der evangelischen Kirchengemeinde überreicht, für die von ihr organisierte Heiligabendfeier für alleinstehende Mitmenschen.** K. W.-J.



## FAHRRADTOUR

Der CDU Stadtverband Bergheim unternahm eine kurzweilige und entspannte Fahrradtour mit seinen Mitgliedern. Bei fast ausschließlich schönem Wetter, erkundeten die Teilnehmer die schöne Landschaft rund um Bergheim. Die Route ging von Glesch, über Rheidt-Hüchelhoven, Büsdorf, Oberaußem, Nie-

deraußem nach Bergheim, von dort an der Erft entlang über Zieverich und Paffendorf wieder in das schöne Glesch. Am Ziel erwartete alle dann kühle Getränke und Leckeres vom Grill. **Die Tour bot eine ideale Gelegenheit für Gemeinschaft und den Austausch zwischen den Mitgliedern.** K. W.-J.

## MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Im Rahmen der gut besuchten Hauptversammlung der CDU Bergheim, entschieden die Mitglieder über die künftige Führung ihrer Parteispitze.

Zum Autakt hielt die Vorsitzende Kirsten Wildschrey-Just eine packende Rede über die aktuellen globalen Ereignisse und berichtete weiter über die in der letzten Periode durchgeführten Aktivitäten des CDU Stadtverbandes. Sie überzeugte dabei mit Authentizität und zupackendem Optimismus im Hinblick auf die künftig zu erwartenden Herausforderungen und wurde im Laufe der Veranstaltung wiedergewählt.

Ihr zur Seite stehen als Stellvertreter Patrick de Vos und Christan Karaschinski. Schatzmeister ist Heinrich Flamm, Stellvertreter Marco Lemper. Geschäftsführer Stefan Dannert sowie Niklas Wischkony als Stellvertreter. Die ehemalige Bürgermeisterin der Stadt Bergheim, Frau Maria Pfordt, wurde als Mitgliederbeauftragte erneut bestätigt. Beisitzer: Frank Amenda, Arno Falk, Achim Hermes, Anne Keller, Hans-Jürgen Knabben, Felix Kovac, Heiko Möller, Marion Möller, Ulla Philippi, Josef Spohr, Jennifer Szeffert, Wolfgang Wallmeier, André Wantke.

Als Gastredner wurden Landrat Frank Rock und der Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Kippels begrüßt. Beide konnten mit spannenden Neuigkeiten aus dem Rhein-Erft-Kreis und der aktuellen Politik in Berlin aufwarten.

**Ein gelungener Abend für alle Anwesenden, begleitet von einem optimistisch überzeugenden CDU Stadtverband Bergheim, der trotz ungewiss anmutenden Zeiten mit positivem Blick in die Zukunft schaut.** Patrick de Vos



## Einen herzlichen Dank an alle, die an dieser Zeitung mitgearbeitet haben!

Nur durch diese großartige Team-Leistung ist so ein Projekt machbar. Denn wir sind ja nicht mit einem riesigen Budget ausgestattet, sondern es ist unser ehrenamtliches Engagement, das diese Zeitung möglich macht. Ich weiß Euren Einsatz sehr zu schätzen und danke Euch allen herzlich dafür! Eure Kirsten Wildschrey-Just



## FÜR EIN EUROPA, DAS SCHÜTZT UND NÜTZT

### Jennifer Szeffert

Voller Energie für die Menschen in Bergheim und eine starke Stimme der jungen Generation - das ist Jennifer Szefferts Antrieb, bei der Europawahl als Kandidatin für die CDU anzutreten.

Die 26jährige - geboren in Köln und aufgewachsen in Bergheim-Fliesteden - hat sich schon in ihrer frühesten Jugend engagiert: Zunächst in der Kinder- und Jugendarbeit und seit zehn Jahren in der Jungen Union, deren Kreisvorsitzende sie ist.

Gemeinsam mit vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen setzt sie sich

für die Zukunft des Rhein-Erft-Kreises ein.

“Unsere Heimat im Herzen Europas steht vor großen und wegweisenden Herausforderungen, die eine Stimme auf allen politischen Ebenen erfordert. Nur so können wir den Wohlstand auch in Zukunft sichern.”

Sie möchte Verantwortung für eine ganze Generation übernehmen und stellt sich am 9. Juni 2024 als Kandidatin der CDU zur Wahl.

Für ein starkes Europa!

Mehr Infos unter:

[www.cdu-rhein-erft-de/europawahl2024](http://www.cdu-rhein-erft-de/europawahl2024) oder in den Sozialen Medien

### Axel Voss

Die kommende Europawahl ist wegweisend. Von außen und innen ist der europäische Sicherheitsraum bedroht und damit auch die Sicherheit Deutschlands.

Der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine führt uns täglich vor Augen, dass Frieden zerbrechlich ist und die Freiheit verteidigt werden muss.

Gemeinsam mit Jennifer Szeffert, die für die CDU NRW auf dem guten Listenplatz 9 kandidiert, wirbt der langjährige Europaabgeordnete intensiv für unser wertorientiertes Europa. “Wir treten dem Extremismus, Populismus und dem Rassismus entgegen”, so die beiden Kandidaten für die EVP.

Axel Voss möchte auch in den kommenden 5 Jahren die Region “Mittelrhein”, zu der die Städte Köln/Bonn/Leverkusen sowie die Kreise Rhein-Sieg und Rhein-Erft gehören, in Brüssel und Straßburg vertreten.

Aktuell ist er u.a. als Berichterstatter des Parlaments für die KI-Verordnung und für die haftungsrechtlichen Regelungen beim Einsatz von KI verantwortlich. KI ist das Herzstück der derzeitigen digitalen Revolution. Wer weltweit führend sein will, muss auch bei KI führend und wettbewerbsfähig sein.

“Jede Stimme der Vernunft zählt bei der Wahl am 9. Juni 2024 für ein starkes und sicheres Europa!”

[www.axel-voss.europa.de](http://www.axel-voss.europa.de)

## MIT SICHERHEIT EUROPA

Europa steht in diesem Jahr vor einer Schicksalsentscheidung. Die Herausforderungen für Europa sind enorm - Klimawandel, Migration, Wirtschaft oder Angriffe auf demokratische Grundwerte. Wir können als Europäer darüber entscheiden, in welche Richtung wir weitergehen. Europa benötigt Stabilität und keine Verunsicherung. Europa benötigt eine entschlossene Führung und keine Dekonstruktivität.

**Wir haben die Wahl und müssen diese Wahl nutzen.**

**Der 9. Juni 2024 wird daher ein wichtiger Tag für unser Deutschland und für Europa.**

**Ein Europa, das sich zu seinen Werten bekennt und diese schützt.** Wir wollen transatlantisch bleiben und europäischer werden. Europa braucht eine wirksame gemeinsame Außen- u. Sicherheitspolitik.

**Ein Europa, das wehrhaft und sicher ist.** Wir wollen die Zusammenarbeit von Europol mit den Polizeien der 27 Mitgliedstaaten stärken und weiter verbessern. So bekämpfen wir organisierte Kriminalität sowie Terrorismus effektiver. Extremisten, Islamisten und Antisemiten sagen wir den Kampf an. Sie alle haben keinen Platz in Europa.

**Ein Europa, das eine humanitäre, aber geregelte Asylpolitik hat.** Wir können auf die legale Zuwanderung von Fachkräften, die bei uns arbeiten und mit anpacken wollen, nicht verzichten. Wir stehen fest zu unserer humanitären Verpflichtung, verfolgten Menschen zu helfen. Gleichzeitig stellt die irreguläre Mi-

gration die gesamte EU vor erhebliche Probleme. Wir wollen diese Zuwanderung stoppen.

**Ein Europa, das wettbewerbsfähig und nachhaltig ist.** Der Binnenmarkt ist der Integrationsmotor Europas und eine entscheidende Säule unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Wir wollen die Weiterentwicklung und Vollendung des EU-Binnenmarkts zu einem zentralen Zukunftsprojekt der EU machen, besonders für die Zukunftsbereiche Energie, Gesundheit, Digitales, Telekommunikation und den Kapitalmarkt.

**Ein Europa, das innovativ und zukunftsorientiert ist.** Wir wollen Künstliche Intelligenz, keine künstliche Bürokratie. Europa soll zum Zentrum für eine auf unseren ethischen Grundsätzen basierende Entwicklung von Künstlicher Intelligenz und digitaler Innovation werden, die den Menschen dient.